

Ergebnisprotokoll

3. Arbeitstreffen „Gärten und Parks in Westfalen-Lippe“

Datum: Freitag, 6. September 2013, 11:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Haus des Gastes, Lippstadt - Bad Waldliesborn

Moderation: Dr. Yasmine Freigang, Projekt „Kultur in Westfalen“

Teilnehmerzahl: 36 (siehe Teilnehmerliste)

Protokollführerinnen: Dr. Yasmine Freigang, Melanie Peschek

Begrüßung

Dr. Yasmine Freigang und Udo Woltering begrüßen die Teilnehmenden zum 3. Arbeitstreffen „Gärten & Parks in Westfalen-Lippe“ im Haus des Gastes in Bad Waldliesborn.

Reinhold Helmig, Ortsvorsteher von Bad Waldliesborn, begrüßt die Anwesenden ebenfalls und gibt einen kurzen Überblick über die Entstehung des Kurortes und Kurparks und die Geschichte der Solegewinnung.

Yasmine Freigang erläutert das *Projekt „Kultur in Westfalen“* und stellt das hohe Potenzial der „Gärten & Parks in Westfalen-Lippe“ heraus. Sie betont die Wichtigkeit des Ausbaus der touristisch ausgerichteten Website www.gaerten-in-westfalen.de und deren Erfolg. Sie erklärt außerdem, dass das Projekt noch weiter ausgebaut werden könne. Es gelte, eine mittel- und langfristige Perspektive für gemeinsames Handeln zu erarbeiten; dies solle gemeinsam geschehen.

Udo Woltering stellt die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der *LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen* und dem *Projekt „Kultur in Westfalen“* heraus. Auf der Website www.gaerten-in-westfalen.de sei in diesem Jahr eine Steigerung der Besucherzahlen zu verzeichnen. 35.300 Besuche gab es bis Mitte August im Vergleich zu 10.000 im Jahr 2012. Sogar aus den Niederlanden (540 Besucher), Niedersachsen (2.000 Besucher), Baden-Württemberg (680 Besucher) und Hessen (650 Besucher) schauen sich Internetnutzer die Website an. Zwei Drittel der Besucher der Website kommen über google auf die Seite und halten sich durchschnittlich 3 Minuten dort auf. Am Sonntag des „Tags der Gärten & Parks 2013“ sind die meisten Zugriffe nachzuweisen. Für das kommende Jahr sei es geplant, weitere Anlagen in die Liste der Website aufzunehmen.

Tag der Gärten & Parks in Westfalen-Lippe 2013

Horst Gerbaulet gibt einen Rückblick zur Bewerbung der Internetseite und des „Tags der Gärten & Parks“. Es wurden in 2013 zwei neue Postkarten mit einer Auflage von 35.000

Stück entwickelt. Sie sollen auch in den nächsten Jahren für das Gartenportal werben. Zum TdGP wurden die Eigentümer mit über 1000 Plakaten und Foldern versorgt.

Durch eine spezielle Pressearbeit wurden eine Vielzahl von Kontakten zu Tageszeitungen und speziellen Medien wie Gartenzeitschriften geknüpft. Hierzu wurde Text- und Fotomaterial usw. verschickt. Als Ergebnis konnten größere Vorabberichte vermeldet werden. Für einige Zeitschriften war es aber schon zu spät. Für 2014 soll daher der Kontakt zu diesen Medien wie der Landlust früher als in 2013 aufgenommen werden.

In den Medien wurde vor allem vorab, intensiv und positiv über den TDGP berichtet. Daran hatten auch die Garten- und Parkeigentümer selbst großen Anteil: Fast die Hälfte der privaten Gärten und alle öffentlichen Gärten hatten eine eigene Pressemeldung zum Garten veröffentlicht.

Die Internetseite bleibt das wichtigste Medium für die ausführlichen Informationen.

Während am ersten TdGP 2012 rund 100 Gärten und Parks teilnahmen, waren es in 2013 rund 150 Teilnehmer bzw. 50 Prozent mehr. Davon waren rund 50 auf unserer Gartenseite vertretene öffentliche Anlagen sowie rund 100 meist private Gärten, die dem Besucher extra an diesem Tag ihre Pforten öffneten.

In den 50 öffentlichen Gärten und Parks unserer Internetseite fanden neben Gartenführungen meist auch besondere Veranstaltungen statt. Diese wurden überwiegend gut angenommen. Die zumeist kleineren privaten Gärten, die sonst nicht auf unserer Website vertreten sind, boten viele Informationen und interessante Gespräche. Pro Garten konnten an den beiden Tagen jeweils zwischen 30 und 1000 Besucher gezählt werden.

In die privaten und öffentlichen Gärten und Parks kamen am Samstag und Sonntag hochgerechnet rund 40.000 Besucher. Die Besucherzahlen pro Garten blieben konstant, konnten teilweise aber auch deutlich gesteigert werden.

Die Kommunikationsmedien kamen sehr gut bis gut an. Mindestens die Hälfte der privaten und alle öffentlichen Gärten und Parks wollen sich auch im Jahr 2014 beteiligen.

55 Gärten haben den Feedbackbogen beantwortet. Die Auswertung finden Sie in einer gesonderten Datei.

Tag der Gärten & Parks in Westfalen-Lippe 14. – 15. Juni 2014

Impuls „Diner en blanc“

Auf Grund der Erfahrungen aus zwei Jahren „Tag der Gärten & Parks in Westfalen-Lippe“ hat sich gezeigt, dass es nötig ist, etwas Besonderes anzubieten, was möglichst alle Akteure gemeinsam bestreiten und den „Tag der Gärten & Parks“ besser identifizierbar macht und diesen auf lange Sicht fest zu etablieren. Aus diesen Überlegungen ist die Idee des „Diner en blanc“ entstanden. Hartmut Kalle und Melanie Peschek stellen das Konzept der Veranstaltung in einem Impuls vor.

Entstehung

Das *Diner en blanc* war ursprünglich ein auf Privatinitiative beruhendes, über Netzwerke von Freunden und Bekannten organisiertes Massenpicknick weiß gekleideter Menschen an prominenten städtischen Orten. Entstanden ist es in Paris im Sommer 1988. Dort hatte Francois Pasquier seine überfüllte private Gartenparty spontan in den nahegelegenen Bois

de Boulogne verlegt. Im Juni darauf verabredete man sich an einem öffentlichen, aber bis zuletzt geheim gehaltenen Ort in Paris.

Das *Diner en Blanc* galt lange Zeit als exklusives Oberschicht-Event ohne kommerzielle oder politische Hintergründe. Der Charakter der Veranstaltung hat sich jedoch mittlerweile verändert und zieht Menschen aus jeder Gesellschaftsschicht an, besonders in Deutschland. *Diners en blanc* gibt es inzwischen auf allen Kontinenten.

Der Veranstalter stellt einen geeigneten Ort und gegebenenfalls Tische und Stühle zur Verfügung. Verpflichtend für alle Gäste ist vollständig weiße Kleidung von Kopf bis Fuß. Tische und Stühle werden zu langen Tafeln zusammengestellt und alle Teilnehmer bringen ein kaltes Menü, Getränke, ihr Geschirr und Dekoration mit.

Aussprache und Brainstorming

Das *Diner en blanc* wird grundsätzlich positiv von den Gartenakteuren angenommen. Die Vision sei es, mit einem Helikopter über Westfalen zu fliegen und aus nahezu allen Orten weiß gekleidete, mit Servietten winkende Menschen zu erblicken. In einer solchen Größenordnung hat es diese Veranstaltung noch nicht gegeben und ein *Diner en blanc* am „Tag der Gärten & Parks“ würde diesen einzigartig machen.

Die Idee der Veranstaltung sei gut, weil sie für jeden umsetzbar ist. Ob in kleinem Rahmen, bei dem alles von den Teilnehmenden selbst mitgebracht wird, oder in gehobenem Rahmen, bei dem der Veranstalter nicht nur Tische und Stühle bereitstellt, bzw. vermietet, sondern auch Catering, künstlerische Begleitung (Musik etc.) und Illumination anbietet.

In der Diskussion wird die Umsetzung für private Gärten thematisiert. Diese könnten nicht in einem öffentlichen Rahmen daran teilnehmen. Doch könnten sie das Event mit Freunden und Familie in ihrem Garten in privater Atmosphäre organisieren.

Es wird klargestellt, ein *Diner en blanc* sei nicht das Motto des „Tags der Gärten & Parks“, sondern jeder organisiert wie bisher seine Veranstaltungen. Dieser Tag solle nicht auf ein *Diner en blanc* reduziert werden. Das Dinner dient als Zusatz (oder auch einzige Veranstaltung), die von möglichst vielen, am „Tag der Gärten & Parks“ teilnehmenden Anlagen, begangen werden soll.

Es wird vorgeschlagen ein Motto bzw. einen Titel zu finden, unter dem sich auch andere beteiligen könnten, auch wenn sie kein *Diner en blanc* veranstalten. Vorgeschlagen wurden: „Gärten in weiß“, „Die Farbe weiß“, „Weiß im Garten“.

Das Projektteam wird weitere Vorschläge erarbeiten und zur Abstimmung bringen. Vorschläge der Beteiligten sind herzlich willkommen!

Blick über den Tellerrand

Neuigkeiten zu Hybrid Parks, EGHN, Gartenkulturreisen und der Landesarbeitsgemeinschaft

Udo Woltering gibt in seinem Vortrag einen Überblick über den Stand der Erfassung der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe sowie über die aktuellen Garten-Projekte und Netzwerke in NRW. Mit dem Buch „Parks und Gärten in Südwestfalen“ sind jetzt die interessantesten, öffentlich zugänglichen Gärten in Westfalen-Lippe in insgesamt 5 Gartenführern beschrieben. Die 185 Gärten und Parks zeigen die Vielfalt der Gärten und

lohnenswert einen Besuch. Auf der Grundlage der Recherchen hat der LWL schon 2006 zwei Gartenrouten für das Europäische Gartennetz im Münsterland und OWL mit 25 ausgewählten Anlagen erstellt, die besonders charakteristisch für die jeweilige Region sind. Für das Ruhrgebiet hat diese Auswahl der RVR vorgenommen. Das Europäische Gartennetz betreibt eine informative Gartenwebsite und vergibt jedes Jahr einen europaweit beachteten Gartenpreis. In NRW haben sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landschaftsverband Rheinland und die Stiftung Schloss Dyck zusammengetan, um mit Hilfe von externen Experten die EGHN-GartenKulturReisen für Gruppen und Einzelpersonen zu entwickeln (www.gartenkulturreisen.de).

Außerdem ist der LWL an dem EU-Projekt Hybrid Parks beteiligt. Dieses europaweite Austauschprojekt mit 16 Partnern aus 12 Ländern ermöglicht es, Erfahrungen aus anderen Regionen auf Westfalen zu übertragen. Zielsetzung für Westfalen ist es, die Vernetzung der Garteneigentümer zu stärken. Dies hat die LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Kooperation mit dem Projekt „Kultur in Westfalen“ durch die finanzielle Förderung der Veranstaltungsreihe „Tag der Gärten und Parks“ in 2013 und 2014 sowie durch die Website www.gaerten-in-westfalen.de umgesetzt.

Auch auf der Landesebene NRW gibt es ein Netzwerk, die Landesarbeitsgemeinschaft Gartenrouten NRW. Hier sind verschiedene Ministerien, die Landschaftsverbände, regionale Garteninitiativen, Stiftung Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur und Touristiker versammelt, um sich über neue Entwicklungen und Projekte im Land NRW zu informieren.

Weitere regionale Netzwerke und örtliche Garteninitiativen in Westfalen sind z.B.:

- Das Münsterland – Die Gärten und Parks
- OWL – Gartenbühne – Bühnengärten
- KlosterGartenRoute OWL / Kreis Höxter
- Offene Gärten im Kreis Lippe
- Offene Gartenpforte im Kreis Soest
- STADTLANDFLUSS – Gartenroute Kreis Gütersloh
- Dortmunder Gartenkultur
- Offene Gärten im Ruhrbogen - 8 Städte und Gemeinden an der Ruhr
- Gartenlust im Sauerland – 6 Städte und Gemeinden im südlichen Sauerland
- Über die Mauer geschaut – offene Gärten Ostbevern

Impulsvortrag „Gartenregion Hannover“

Es sei wieder einmal soweit, „über den Tellerrand zu schauen“, bekundet Moderatorin Yasmine Freigang. Als Impuls für den Ausbau des Projekts gab es dazu im letzten Jahr Anregungen aus Niederösterreich. In diesem Jahr stellt Ulrich Kinder (Leiter des Fachbereichs *Planung und Raumordnung der Region Hannover*) die „Gartenregion Hannover“ vor.

Die Präsentation von Herrn Kinder finden Sie in einer gesonderten Datei.

Im Rahmen der Nachfragen der Teilnehmenden bestärkt Ulrich Kinder den Gemeinschaftsgedanken einer solchen Initiative. Ohne die Unterstützung durch die beteiligten Gartenakteure selbst und das Kulturteam der Stadt Hannover seien diese Veranstaltungen und die Vernetzung zu einer Initiative aber kaum möglich. Er betont, dass

eine klare Struktur ebenso unablässig sei, um sich profilieren zu können und das kreative Potenzial der Beteiligten hervorzubringen. Auch die verlässliche Finanzierung durch das Land und die Unterstützung durch die Politik seien bei der Entwicklung der *Gartenregion Hannover* wichtig. Außerdem spiele die Größe einer Region eine große Rolle, die im Fall der *Gartenregion Hannover* noch überschaubar sei. Weiterhin müsse man schauen, dass für jedes Publikum bzw. alle Zielgruppen etwas geboten werde und man sich nicht auf spezielle Personengruppen beschränke.

Workshop zur Vorbereitung des „Tags der Gärten & Parks 2014“

In dem Workshop am Nachmittag wird für den „Tag der Gärten & Parks 2014“ ein Zeit- und Aktionsplan erstellt. Das Projektteam soll eine Checkliste für die gemeinsame Aktion des *Diner en blanc* erarbeiten und dem Protokoll anhängen.

Zeit- und Aktionsplan

Meilensteine

- Oktober 2013: Erster Aufruf an die Gärten zur Beteiligung.
- Ende November 2013: Versand der Anmeldebögen.
- Ende 2013: Basisinfos/ Keyvisual für Presse- und PR-Arbeit
- Ende Januar 2014: Anmeldeschluss
- Mitte April 2014: Auslieferung der Folder und Plakate
- 3. Juni 2014: Pressegespräch zum „Tag der Gärten & Parks 2014“

Im Übrigen erfolgt die Organisation wie im Jahr 2013.

Änderungen

- Das Projektteam prüft die Möglichkeit einer App mit allen Informationen für den „Tag der Gärten & Parks in Westfalen-Lippe“.
- Das Projektteam sorgt für eine frühzeitige Ansprache der „Special-Interest-Medien“ und recherchiert mögliche, weitere Verteiler für Werbemaßnahmen.
- Das Projektteam recherchiert die Möglichkeit, Plakate zum selber fertigstellen/ drucken anzubieten.
- Es sollen gleiche Öffnungszeiten für alle Gärten und Parks gelten: Samstag 14 – 18 Uhr; Sonntag 11 – 18 Uhr
- Die Öffnungszeiten sollen auf den Foldern abgedruckt sein.

Führung durch den Kurpark Bad Waldliesborn

Zum Abschluss spazierten die Teilnehmenden unter sachkundiger Führung von Ursula Brinkmann, zweite Vorsitzende des Vereins „Unser Kurpark Bad Waldliesborn

e.V.“, durch den Park und wurden in die Organisation des Parks und die Pflanzenwelt näher eingeführt. Ein herzliches Dankeschön an Frau Brinkmann!

Themenspeicher

Der Themenspeicher ist als Merkliste für wichtige Gedanken, Anmerkungen und Anregungen gedacht, die von den Beteiligten für die Weiterentwicklung des Projekts in den Gesprächen geäußert wurden.

- Garteninitiativen und -netzwerke auf allen Ebenen (EU, Bund, Land, Westfalen-Lippe, Region, Kommune)
→ zu viel?
- Tourismus (Verbände etc.) stärker mit einbeziehen/ nutzen → Professionalisierung?
- Jahresthemen erarbeiten, z. B. „Garten der Begegnung“

Nachruf auf Hartmut Kalle

Für uns alle unerwartet starb am 11. September unser lieber Kollege Hartmut Kalle, er war gerade einmal 49 Jahre alt. Wir haben mit ihm einen freundlichen, hilfsbereiten und kreativen Kollegen und Freund verloren, der uns mit seinen Gedanken und Ideen immer mal wieder aufgefordert hat, über Sinn und Zweck unserer Arbeit nachzudenken.

Wie die Beteiligten am letzten Arbeitstreffen sehen konnten, hatte er viel Freude an seiner Arbeit und verstand es, diese auch durch seine häufig launigen Beiträge in Wort und Bild zu vermitteln.

Wir sind fassungslos und traurig - Hartmut Kalle wird uns fehlen.
Yasmine Freigang, Melanie Peschek, Horst Gerbaulet, Udo Woltering